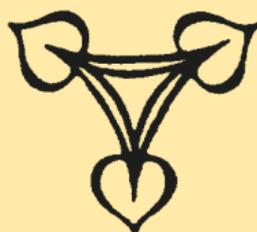


ISSN 0945-702X  
31. Jahr, Folge 3, Dezember 2024



# Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

---

Herausgegeben von  
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und  
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

---

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des  
Siebenbürgen-Institutes sowie  
die Vorstände der Träger-  
und Fördereinrichtungen  
wünschen Ihnen ein frohes  
und gesundes Jahr 2025!*

*La mulți ani și sănătate 2025!*

*Boldog új észtdönt kivánunk 2025-re!*



**Aus dem Kulturrat**

**Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e.V.**

Ende November fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung der 14 überregional tätigen siebenbürgisch-sächsischen Organisationen und Institutionen statt, die im Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat (SSKR) zusam-

mengeschlossen sind. Die **Aufgaben des SSKR** umfassen gemäß seiner Satzung die wissenschaftliche Forschung, Dokumentation und Lehre zur Geschichte und Kultur Siebenbürgens mit Schwerpunkt Siebenbürger Sachsen. Zu diesem Zweck unterhält er das Siebenbürgen-Institut mit Siebenbürgischer Bibliothek und Archiv.

Auf den Bericht des Vorsitzenden Dr. Stefan Măzgăreanu folgte der Jahreskassenabschluss 2023 und der Bericht der Kassenprüfer, der dem Vorstand ein ordnungsgemäßes Handeln bescheinigte. Nach Aussprache der Mitglieder wurde der Vorstand für das abgelaufene Haushaltsjahr entlastet. Der Wirtschaftsplan für 2025 wurde vorgestellt und einstimmig angenommen, so dass im Januar die entsprechenden Anträge gestellt werden können. Anschließend stellte die Geschäftsführerin vorbehaltlich der Förderungszusagen die Projektplanung vor. Neben der Weiterführung des Projektes zur **Erschließung des Archivs** des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e. V. soll die **Foto-Sammlung** aus dem Vorlass des Bildhauers und Fotografen **Peter Jacobi** archivgerecht umverpackt, gesichert, erschlossen und digital erfasst werden. Es handelt sich um einen Bestand von über 10.000 Fotografien mit Motiven aus Rumänien und aller Welt. Dazu zählen unter anderem Sammlungen bekannter Fotostudios aus Siebenbürgen, handkolorierte Ansichtskarten sowie historische Fotoalben aus Bistritz, Kronstadt, Mediasch und Schäßburg. Anlässlich des 90. Geburtstages von Peter Jacobi wird es eine gemeinsame Ausstellung im Siebenbürgischen Museum in Gundelsheim geben. In Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Forum der Deutschen in Siebenbürgen soll die von Hermann Müller herausgegebene und seit langem vergriffene **Biografie „Nun nahet Erdsternmai!“ Gusto Gräser. Grüner Prophet aus Siebenbürgen** um wertvolles Material ergänzt neu herausgegeben werden. Das Werk des Philosophen, Dichters und Künstlers, der einst international bekannt war und heute eher vergessen ist, hat in seinen weltanschaulichen Zielvorstellungen zur Lebensreform große aktuelle Bezüge. In Zusammenarbeit mit der Sektion Karpaten des DAV sollen alle erschienenen **Jahrbücher des Siebenbürgischen Karpathenvereins** von 1888-1944 digitalisiert und online gestellt werden. Der SKV war wegbereitend im Umweltschutz, der Bergwacht, des Bergführerwesens, in der Erforschung der Pflanzen-

und Tierwelt u. v. a. m. Die Jahrbücher enthalten Aufsätze unter anderem zu Flora, Fauna, Geologie, Jagdwesen, Sportwesen, Wandertouren, Schutzhütten, befreundeten Vereinen und Gesellschaften sowie zu den Jahreshauptversammlungen und den einzelnen Ortsgruppen in Siebenbürgen. Sie bieten einen reichen Fundus zur Sozial-, Sport- und Tourismusgeschichte, zur Alltagsgeschichte sowie für die Naturwissenschaften und die Genealogie. Es folgten die Kurzberichte der Mitgliedsvereine zu ihren vielfältigen kulturellen Tätigkeiten in Deutschland, Österreich, Rumänien und der Schweiz.

Der SSKR koordiniert, fördert und verwirklicht nicht nur eigene Aktivitäten im Sinne des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes, sondern auch solche seiner Mitglieder. Er besitzt jedoch **keine eigenen Fördermittel**, sondern tritt in solchen Fällen als Antragsteller gegenüber Drittmittelgebern auf. Vorrang genießen bei Anträgen die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit und die Förderung der zentralen Einrichtungen auf Schloss Horneck, wissenschaftliche Forschungsvorhaben und die kulturellen Anliegen der Siebenbürger Sachsen im Herkunftsgebiet.

*I.S.*

## Vorträge und Veranstaltungen

### Herbstberichte

Dem Gedenken an die Flucht und Evakuierung der Siebenbürger Sachsen aus Nordsiebenbürgen im Herbst 1944 war der Siebenbürgische Heimattag in Wels/Oberösterreich (OÖ) am 20. bis 22. September 2024 gewidmet. Im Mittelpunkt der Gedenkveranstaltung stand ein vom jungen Schauspieler Denis Riffel eindrucksvoll vorgetragener Erlebnisbericht des Simon Ohler, damaliger Bürgermeister von Tschippendorf, über den Treck seiner Gemeinde bis nach Vorchdorf in OÖ. Im Anschluss daran fand eine von der Journalistin und Autorin Dr. Christine Haiden moderierte Podiumsdiskussion zum Thema **Erinnerungskultur „Gestern – Heute – Morgen“** statt. Neben Dr. Paul Jürgen Porr (Vorsitzender des DFDR), Renate Bauinger (Evangelische Kirche OÖ), Pfr. Volker Petri, Norbert Kappeler (VLÖ) und Christa Raggi-Mühlberger (Vizebürgermeisterin von Wels) nahm auch Dr. Ingrid Schiel seitens des Siebenbürgen-Instituts teil.



*Diskussionsrunde. Foto: Thomas Şindilariu*

Die Siebenbürgische Zeitung vom 7. Oktober 2024 berichtet ausführlich über die Veranstaltung.

Auf der Tagung des Frauenreferats des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V. zum Thema „Länder- und generationsübergreifende Netzwerke von Frauen – Siebenbürgerinnen hier und dort“ vom 11. bis 13. Oktober 2024 in Bad Kissingen hielt die Historikerin Dr. Ingrid Schiel den Impulsvortrag. Sie behandelte den Begriff Netzwerk und legte am Beispiel führender siebenbürgisch-sächsischer Frauen wie Adele Zay (1848-1928), Lotte Lurtz (1835-1913) und Marie Stritt (1855-1928) die Ziele und die Bedeutung des ersten transnationalen und generationen-übergreifenden Netzwerkes sächsischer Frauen dar, dessen Kontinuität bis in die Gegenwart reicht. Entsprechend wurden die Protagonistinnen und Themen der späteren Generationen sowie die Bedeutung des Netzwerkes in Österreich, Deutschland und Siebenbürgen beispielhaft anhand von Hermine Nikolaus, Ingrid v. Friedeburg und Marga Grau eindrucksvoll dargestellt.

Den Vortrag „Der Siebenbürgisch-Sächsische Kulturrat e. V. – Struktur, Aufgaben und Tätigkeit im Wandel der Zeit“ hielt dessen Vorsitzender Dr. Stefan Măzgăreanu auf der Fachtagung des Verbandes der Siebenbürgisch-Sächsischen Heimatortsgemeinschaften e.V. am 19. Oktober 2024 in Bad Kissingen. Dabei spannte er den Bogen von dem 1969 von Robert Gassner gegründeten Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturbeirat über die 1982 erfolgte Gründung des auch heute noch bestehenden Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrats e.V. bis zur Gegenwart.

Erst 2003, also rund zwanzig Jahre nach seiner Gründung, übernahm der Kulturrat die Trägerschaft des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv und entwickelte in den Folgejahren sein gegenwärtiges Aufgaben- und Tätigkeitsprofil, das sich doch erheblich vom ursprünglichen unterscheidet. Diese Veränderungen waren vor allem die Folge der von außen bedingten finanziellen Rückschläge zu Beginn der 1990er und dann Mitte der Nullerjahre bei der Förderung von Institut und Bibliothek.

Im Vortrag wurde auch die besondere gemeinsame Geschichte von Kulturrat und HOG-Verband hervorgehoben, agierte letzterer doch von 1982 bis 1995 als Arbeitsgruppe innerhalb des Kulturrats, bevor er sich als Folge der genannten finanziellen Rückschläge, die die Gundelsheimer Geschäftsstelle betrafen, 1997 als eigenständiger e. V. konstituierte.

*Red.*

## Tagungs-Termine 2025

**8./9. März:** Tagung der Sektion Naturwissenschaften auf Schloss Horneck, Gundelsheim

**28.-30. März:** 32. Genealogentagung des Vereins für Genealogie der Siebenbürger Sachsen e. V. Bad Kissingen, Heiligenhof

**29.-31. Mai:** Zur Bildungsgeschichte der Zwischenkriegszeit in Zentraleuropa. Komparatistische **Tagung des AKSL Hermannstadt.** Hermannstadt

**23.-28. September:** 39. Siebenbürgische Akademiewoche. Deutscher Jugendverein Siebenbürgen mit AKSL und Siebenbürgen-Forum

**26.-28. September:** „Siebenbürgisch-sächsische Frauen in Wissenschaft und Kunst“. **57. Jahrestagung des AKSL.** Bad Kissingen, Heiligenhof

**18./19. Oktober:** „Die siebenbürgisch-sächsische Volksschule in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“.

**Tagung der Sektion Schulgeschichte.** Hermannstadt, Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien

Bitte nutzen Sie das Informationsangebot auf unserer Homepage: <https://siebenbuergen-institut.de/aksl/> und der des Heiligenhofs: <https://heilighof.de/unsere-seminare/seminarprogramm/>

## Aus den AKSL-Sektionen und Fachbereichen

### Sektion Naturwissenschaften

Die nächste Frühjahrstagung findet am 8. und 9. März 2025 im Pädagogischen Raum des Siebenbürgischen Museums auf Schloss Horneck statt. Wir laden alle, die an der Tagung Interesse haben, herzlich dazu ein. Damit wir das Tagungsprogramm zusammenstellen und bekanntmachen können, sollten diejenigen, die ein Thema für einen Vortrag vorbereiten, sich so bald wie möglich melden bei: erika.schneider@partner.kit.edu oder an hu.kasper@uni-koeln.de – Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

*Erika Schneider, Uwe Kasper*

### Sektion Schulgeschichte

#### Einladung zur Tagung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir laden Sie herzlich zur Tagung „**Die siebenbürgisch-sächsische Volksschule in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts**“ ein. Sie wird von der Sektion Pädagogik und Schulgeschichte des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde (AKSL) organisiert und findet am 18. und 19. Oktober 2025 im Haus des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien, str. General Magheru 1-3, 550185 Sibiu, statt. Ziel der Veranstaltung in Hermannstadt ist es, das bisherige Wissen über die siebenbürgisch-sächsische Volksschule im 19. Jahrhundert zu vertiefen und genauer zu definieren.

Auf Anregung von **Martin Bottesch**, dem Initiator des Projekts, liegt der Schwerpunkt der Tagung auf den Antworten der Pfarrer oder Schulrektoren auf einen Fragebogen, den Bischof Daniel Georg Neugeboren im Jahr 1818 an die evangelischen Pfarrämter verschickt hatte. Es können jedoch auch Referate gehalten werden, die nicht direkt mit dem Fragebogen in Verbindung stehen.

Wir bitten Sie, sich bei **Erwin Jikeli** mit einem Vortrag zur Tagung anzumelden und dabei das Thema Ihres Referats für die Programmgestaltung anzugeben. Gedacht ist an eine weitgehend abgeschlossene Arbeit, auch wenn sie noch nicht veröffentlichungsreif ist. Ihr Beitrag sollte etwa

30-35 Minuten dauern. Im Anschluss an den Vortrag findet eine kurze Diskussion statt. Anträge zur Förderung der Tagung wurden gestellt, damit die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung übernommen werden können. Mit besten Grüßen

*Martin Bottesch und Erwin Jikeli*

### **Kontinuität und Wandel im deutschen Schulwesen Rumäniens**

Am 12. und 13. Oktober 2024 fand im Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München die Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde (AKSL) statt. Die Veranstaltung wurde vom Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen e. V. aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert, wofür wir danken. Bei der Veranstaltung, die von Dr. Erwin Jikeli, Leiter der Sektion Pädagogik und Schulgeschichte, vorbereitet und moderiert wurde, trugen sieben Referenten ihre Arbeiten an den zwei Tagen vor.

**Gudrun Schuster** hielt einen Vortrag mit dem Titel „Die Bedeutung von Johannes Honterus für die Entwicklung des siebenbürgisch-sächsischen Schulwesens und seine langfristigen Auswirkungen bis ins 20. Jahrhundert in Rumänien“. **Dr. Erika Schneider** widmete ihren mit zahlreichen Fotos illustrierten Vortrag „Julius Unberath und der Turnunterricht an den Jungenschulen in Schäßburg“ einem der bekanntesten Pädagogen Schäßburgs. **Heinz Bretz** berichtete über „Das Wirken von drei Bretz-Lehrern als Musiker, Komponisten und Kulturschaffende in siebenbürgischen Dörfern (1847-1956)“. **Gerlinde Schuller** thematisierte in ihrem Vortrag, unterstützt durch eine Fotomontage, das pädagogische Profil der „Kindergärten in Hermannstadt von 1958 bis 1981“. **Liane Jikeli** präsentierte fünf Hefte mit den „Handschriftlichen Unterrichtsmaterialien der Erzieherin Maria Gelz“, einer Siebenbürger Sächsin, die nach ihrer Heirat von 1962 bis 1974 in einem Kindergarten im Banat arbeitete.

Den zweiten Teil der Tagung eröffnete **Dr. Erwin Jikeli** mit dem Vortrag „Inhalte, Methoden und Schulordnungen an siebenbürgischen Schulen am Anfang des 19. Jahrhunderts“. Den Abschluss bildete eine hervorragend gestaltete Präsentation von **Otilia Stroie** und **Sándor Daróczy** mit dem Thema „Wege zum Masterstudium in Deutschland

für Jugendliche aus Rumänien und Ungarn“. Die Tagung zeichnete sich durch interessante Vorträge und lebhaft, teils kontroverse Diskussionen aus. Sowohl die Vorträge als auch die abschließende Diskussion brachten zusätzliche Aspekte und neue Fragestellungen hervor, die eine Fortsetzung des Projekts als sinnvoll und notwendig erscheinen lassen.

Um die Dokumentationsarbeit erfolgreich fortführen zu können, bitten wir alle, die sich mit dem Thema befassen möchten, Kontakt aufzunehmen mit Dr. Erwin Jikeli, Lindemanshof 6, 47179 Duisburg, Tel. 0177 808 8321, E-Mail: erwinjikeli@gmx.de

*E.J.*

## AKSL Hermannstadt

### Tagung in Hermannstadt

Eine komparatistische Tagung zur **Bildungsgeschichte der Zwischenkriegszeit in Zentraleuropa** findet vom 29. bis 31. Mai 2025 statt. Tagungsprogramm und weitere Informationen sind zeitnah bei Prof. Dr. Ulrich A. Wien erhältlich, E-Mail: wien@uni-landau.de

### Die Anfänge des Christentums in Rumänien

Am 16./17. September 2024 fand in sechs Sektionen die internationale Konferenz zum Thema „Die Anfänge des Christentums in Rumänien“ statt. Erstmals nach mehr als drei Jahrzehnten hat der AKSL Hermannstadt wieder die Antike in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses gerückt. Auf dessen Anregung fand sie in Kooperation mit den Universitäten Kiel, Erfurt, Kaiserslautern-Landau, München und Bukarest sowie gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung in Bukarest statt. Die zunächst vorwiegend deutschsprachige internationale Forschungstagung bot anschließend eine zweitägige Exkursion zu bedeutenden Ausgrabungsstätten der byzantinischen Geschichte auf dem Gebiet des heutigen Rumänien, speziell in der Dobrudscha. Die Siebenbürgische Zeitung berichtete am 28. Oktober 2024 online ausführlich darüber.

*U.A. W.*

## Aus Bibliothek und Archiv

### Wanderausstellung „Andreanum. 800 Jahre Recht und Verfassung der Siebenbürger Sachsen“ ergänzt um seltene Exponate der Siebenbürgischen Bibliothek und des Museums bis 23. Februar 2025 im Museum Gundelsheim

Seltene Exponate der Siebenbürgischen Bibliothek und des Museums werden ergänzend zur Andreanum-Ausstellung im Siebenbürgischen Museum vom 30. November 2024 bis 23. Februar 2025 gezeigt. Konzipiert wurde die Präsentation von Dr. Harald Roth, Vorsitzender des AKSL, unter Mitarbeit von Thomas Şindilariu als Ausstellung des Deutschen Kulturforums östliches Europa in Zusammenarbeit mit dem Department für Interethnische Beziehungen im Generalsekretariat der Regierung Rumäniens, dem Demokratischen Forum der Deutschen in Siebenbürgen und dem Verband der Siebenbürger Sachsen.

Die Wanderausstellung bot Anlass, sie um eine museale Präsentation zu ergänzen. Wertvolle historische Objekte und Dokumente vom 13. bis 19. Jahrhundert, die mit dem Andreanum in Verbindung stehen und jahrhundertalte sächsische Geschichte im Karpatenbogen dokumentieren, wurden aus Magazinen und Depots geholt. Aus konservatorischen Gründen dürfen sie nur selten und zeitlich befristet ans Licht gebracht werden. Es bietet sich damit die einmalige Gelegenheit, die Texte und Bilder der Wanderausstellung zusammen mit originalen, historischen Objekten und Dokumenten zu betrachten.



*Vernissage der Ausstellung im Museum. Foto: Ingrid Schiel*



Als Unikat ist das Hausbuch von **Johannes Schirmer**, weiland Stadtrichter in Kronstadt, ausgestellt. Es zeigt sein zeitgenössisches Portrait und ist damit etwas ganz Besonderes. Die Einträge beginnen im Jahr 1480 und enden 1686. Aus dem 16. Jahrhundert sind das Reformationsbüchlein von 1543 (*Reformatio Ecclesiae Coronensis Ac totius Barcensis Provinciae Cvm Praefatione Philippi Melanchthon, Wittembergae M.D.XLIII*) und die Grundzüge der Weltbeschreibung von 1552 (*Rudimenta cosmographica*) von Johannes Honterus zu sehen. Neben weiteren bibliophilen Kostbarkeiten ist die original Ernennungsurkunde Samuels v. Brukenthal zum Gouverneur von Siebenbürgen mit der Unterschrift Kaiserin Maria Theresias ausgestellt. Als wichtigen Ausgleich für den verlorenen politischen Einfluss bestimmte ab dem 19. Jahrhundert ein hochdifferenziertes Vereinswesen das Leben. Aus dieser Zeit werden bedeutende Vereins-Zeugnisse wie Abzeichen, Anstecknadeln, Tanzordnungen und Statuten gezeigt. Darunter ist auch das Statut des 1842 gegründeten Vereins für Siebenbürgische Landeskunde, dessen Rechtsnachfolger der heute noch bestehende Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde ist.

I.S.

### Nachlass Julius Misselbacher

Aus dem Nachlass Julius Misselbacher fanden vier Fotoalben mit historischen Ansichten von Alt-Schäßburg den Weg ins Archiv. Dabei handelt es sich um eine Serie von fünf Alben, die der Schäßburger Fotograf **Hermann Gottlieb Roth** zusammengestellt hatte und zugunsten des von ihm ins Leben gerufenen Internatfonds für das spätere Alberthaus vervielfältigte und verkaufte. Es handelt sich um mehr als 200 historisch wertvolle Aufnahmen aus der Zeit um 1860 bis in die 1890er Jahre. Dörflich wirkende Straßenzüge mit Brunnen, genrehafte Straßenbilder mit Bevölkerung, darunter der junge Hans





*Rechts das Haus Misselbacher in Alt-Schäßburg*



*Die Allgemeine Herberge für Gewerbe-Gehilfen rechts im Bild, in der Bildmitte schon Telegrafmasten*

Otto Roth, bekannte und heute unbekannte Gebäude, wie das Haus von Julius Baptist Misselbacher und die Allgemeine Herberge für Gewerbe-Gehilfen. Auf letzterem Foto ist auch eine damals neue Errungenschaft zu sehen, eine Telegrafenteilung mit ihrem Mast.

Die Alben waren in vielen Geschäften und Städten erhältlich. In Wien wurden sie von der dortigen Sektion des Siebenbürgischen Karpathen-Vereins erfolgreich verkauft. Im Jahr 1895 konnte Roth aus dem Erlös 2.400 Kronen für das Internat des Gymnasiums übergeben.

Die dem Archiv übergebenen Bände sind insbesondere auch deshalb wertvoll, da die Fotografien teilweise von Julius Unberath beschriftet wurden. Weitere Informationen zum Fotografen Hermann Gottlieb Roth von Konrad Klein in Schäßburger Nachrichten Nr. 61 vom Juni 2024, S.40 ([www.hog-schaessburg.de](http://www.hog-schaessburg.de)).

*I.S.*

## Flößerbuch Sächsisch-Regen

Anlässlich seines 90. Geburtstages besuchte unser langjähriges und tatkräftiges Mitglied Hermann Schobel mit seiner Familie Schloss Horneck und die Siebenbürgische Bibliothek. Gern berichteten wir über die jüngsten Entwicklungen in Institut, Bibliothek und Archiv und boten eine Führung durch die Räumlichkeiten, wobei, wie stets in solchen Fällen, besondere und herausragende Bücher und Archivalien gezeigt wurden. Dieses Mal überraschte uns jedoch **Hermann Schobel**, indem er uns ein sehr wertvolles und unikales handschriftliches Heft aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts übergab.

Es handelt sich um ein Flößerbuch, in dem die gedungenen Flößer mit ihrem Gehalt und dem Wohnort verzeichnet sind. Hinzu kommen Aufzeichnungen über das Wetter und wie lange, unter Umständen Wochen, der Holzhändler unterwegs war, um geeignete Flößer zu finden. Das Heft beginnt mit dem Jahr 1831 und endet 1848.

Ab 1800 florierte das Geschäft mit Bauholz auf dem Mieresch. Sächsisch-Regener Bürger waren unter den ersten, die sich zu sog. Kompanien zusammenschlossen, Flöße zusammenstellten, für den weiteren Transport sorgten und schließlich in Arad oder anderen Orten am unteren Mieresch das Holz gewinnbringend verkauften.

Acht bis zehn Stämme mit einer durchschnittlichen Länge von 14 Metern waren ein Viertelfloß. Sobald die Schneeschmelze einsetzte, konnten die bereitgestellten Flöße, die mit zwei Floßknechten bemannt waren, ihre gefahr-



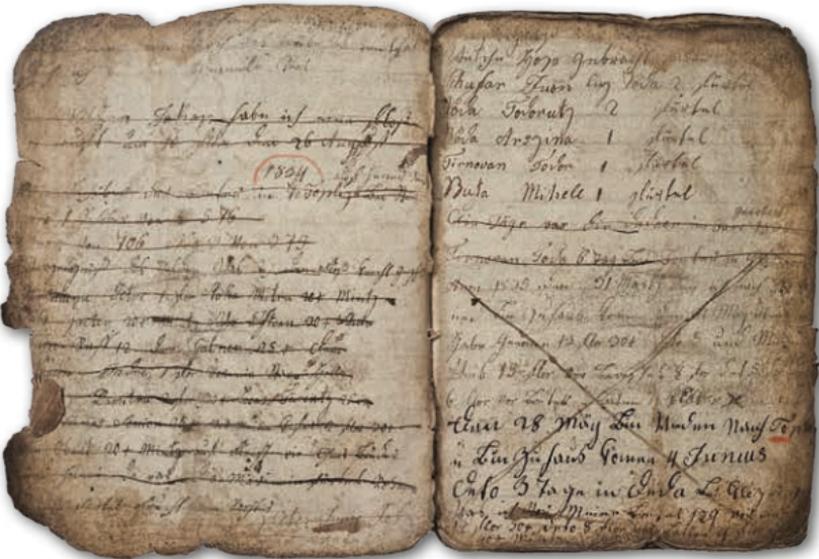
*Mit dem Viertelfloß auf dem Mieresch*

volle Fahrt ins Unterland antreten. Als Oblast wurden oft Bretter, Kisten mit Borszeker Sauerwasser und bis 1857 auch Salz aus den kaiserlichen Magazinen in Marospor-to und Miereschhall mitgenommen. In Sächsisch-Regen wurden die Floßknechte mit Lebensmitteln reichlich ver-sehen: Brot, Maismehl, Speck, Käse, Bohnen, Salz, Zwie-beln, Weizenmehl und Essig waren vorgeschrieben. Dazu kam Branntwein für die durstigen Kehlen.

Das Heft stammt aus der Familie von Josef Schobel, „der Reiche“ Floßhändler, dessen Vater 1847 in Folge eines Floßunglücks früh sein Leben verloren hatte. Anhand dieser einmaligen Quelle lässt sich das Leben eines einfa-chen Flößers, aber auch seines Dienstherrn zu Beginn des 19. Jahrhunderts nachvollziehen.

Im November 1848 wurde Sächsisch-Regen fast vollständig durch die Szekler zerstört. Neben den Kirchen und Schulen brannten 397 Privathäuser und das Rathaus mitsamt dem darin befindlichen Archiv vollständig ab. Deshalb ist eine überlieferte Archivalie aus der Zeit von vor dem großen Brand etwas ganz Besonderes und Seltenes. Auch heute noch sieht man ihr die Brandspuren an. Sie muss damals aus dem brennenden Schobel-Haus gerettet worden sein. Wir danken Hermann Schobel von Herzen, der über die Jahre bereits viele eigene Studien, seltene und wertvolle Bücher sowie Archivalien aus seinem Bestand zu uns ge-bracht hat, um sie der Forschung und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

I.S.



Das Flößerbuch aus der Familie von Josef Schobel



*Dr. Ingrid Schiel zeigt den Teilnehmerinnen Schätze aus dem Archiv. Foto: Christof Baidersdorf*

## Besuch der Kreisgruppe Düsseldorf

Im Oktober hatten sich die Kreisgruppe Düsseldorf und Mitglieder der Kreisgruppe Rhein-Ruhr auf den Weg nach Schloss Horneck gemacht, um die siebenbürgischen Einrichtungen vor Ort in Augenschein zu nehmen.

Neben dem Siebenbürgischen Museum stand auch der Besuch des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv auf dem Programm. Die Teilnehmenden zeigten sich tief beeindruckt, wie viel **Wissen und Kulturgut** vorhanden ist, das bei Bedarf zur Verfügung gestellt wird.

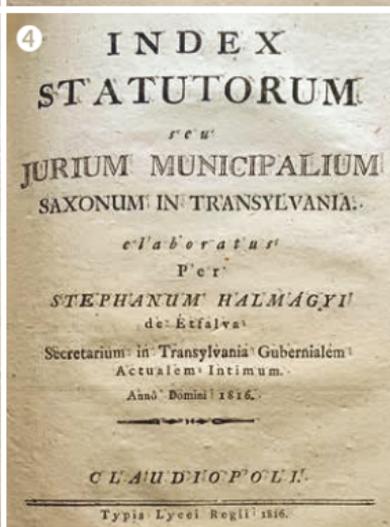
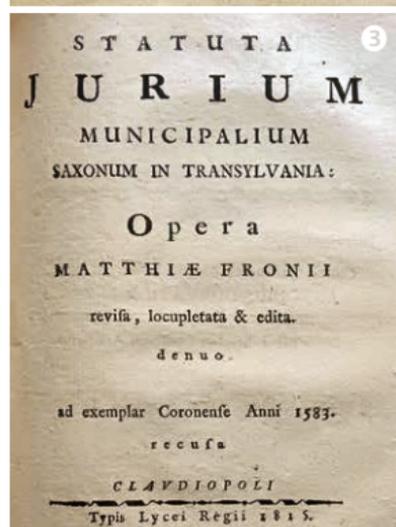
Beispielsweise war die Ehefrau des Vorsitzenden der Kreisgruppe Düsseldorf, Anna Dengel, bei der Zusammenstellung ihrer Hermannstädter Bürgertracht und Herstellung der Kopfbedeckung von der Geschäftsführerin ausführlich aus der Ferne beraten und fachlich sowie technisch unterstützt worden. Diese Tracht war anschließend beim Heimattreffen in Dinkelsbühl (Video unter <https://www.youtube.com/watch?v=H3USO-UG3MY>) und beim großen Sachsentreffen in Hermannstadt sowie in einem Dokumentationsfilm von arte zu sehen.

*I.S.*

## Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Auch in den vergangenen Wochen konnten mit Hilfe des Fördervereins die Bestände von Bibliothek und Archiv um wertvolle Werke bereichert werden. Auf einer einschlägigen Auktionsplattform konnte zu einem geradezu phänomenal moderaten Preis eine wohl um 1816 zusammenge-

bundene **Sammlung mit Gesetzestexten zu Siebenbürgen** aus dem 16.-18. Jahrhundert erstanden werden. Mit einiger Mühe lässt sich auf dem Rücken der in Leder gebundenen Ausgabe noch der Aufdruck „Artic. Novell(...) et Stat. Saxonum“ erahnen. Die wohl auf drei Bände ausgelegte Ausgabe entspricht dem dritten Buch (harmadik könyv). Eine Titelseite fehlt, womöglich handelt es sich daher weniger um ein verlegerisches Werk als um eine gebundene Fassung einzelner Landesgesetze, die der besseren und einfacheren Handhabung wegen gebündelt wurden. Der älteste Gesetzestext ist ein Landtagsartikel aus dem Jahr 1744: *Articuli Diaetales Principatus Transylvaniae Anni M. DCC. XLIV.*, 40 S. (Abb. 1). Weitere Landtagsartikel stammen aus den Jahren 1747 (15 S.), 1748 (6 S.),



**Spendenkonto für Bibliothek und Archiv  
Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e. V.**

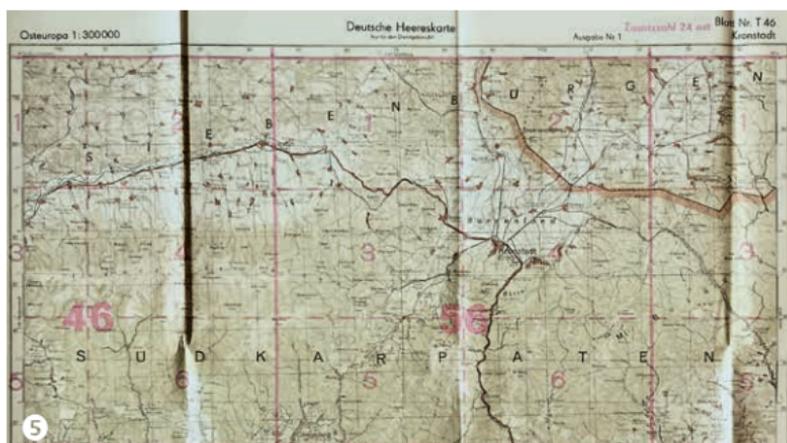
IBAN: DE52 6205 0000 0001 9120 32

BIC: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

1751 (13 S.), 1752 (9 S.), 1753-1755 (13 S.), 1791 (125 S., Abb. 2) und 1792 (35 S.). Ebenfalls beigegeben ist ein 1816 erschienener und alphabetisch geordneter Index *Novellarium Articularum, Diaetalium*, der diese 1744 bis 1792 erschienenen Gesetze nach Schlagworten erschließt. Weiterhin beigegeben ist ein 1815 in Klausenburg erschienener Nachdruck des *Eigenlandrechts der Siebenbürger Sachsen* aus dem Jahr 1583: *Statuta Jurium Municipium Saxonum in Transylvania* (Abb. 3). Zu diesem grundlegenden Rechtstext, der bis ins späte 19. Jahrhundert die Grundlage für die siebenbürgisch-sächsische Selbstverwaltung auf dem Königsboden bildete, ist ebenfalls ein alphabetisch geordneter Index in Form eines Schlagwortverzeichnisses beigegeben: *Index Statutorum seu Jurium Municipium Saxonum in Transylvania* (Abb. 4). Der Index erschien 1816 ebenfalls in Klausenburg und wurde von Stephan Halmágy erarbeitet, Sekretär im siebenbürgischen Gubernium. Die beigegebenen Indizes zur leichteren Auffindbarkeit von Gesetzesartikeln lassen vermuten, dass die Sammlung als Arbeitsinstrument in der Landesverwaltung Verwendung fand.

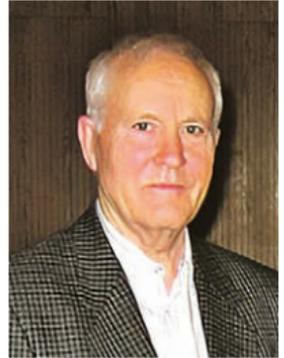
Für die **Landkartensammlung** der Siebenbürgische Bibliothek konnten – ebenfalls zu recht moderaten Preisen – zwei neue Exemplare erstanden werden. Zum einen eine 1901 vom k.k. Militär-Geografischen Institut in Wien im Maßstab 1:750.000 gedruckte Karte des Grenzgebiets zwischen Siebenbürgen im Norden (bis Hermannstadt und Kronstadt) und der Großen Walachei im Süden (bis Craiova und Bukarest). Bei der zweiten Karte handelt es sich um eine 1944 vom Oberkommando des Heeres 1944 im Maßstab 1:300.000 gedruckte Landkarte des Gebiets um Kronstadt: *Deutsche Heereskarte*, Blatt Nr. T46, Ausg. Nr. 1 (Abb. 5). Beide Karten sind in sehr gutem Zustand.

St. M.



### Zum Gedenken an Martin Guist

Martin Guist hatte schon über viele Jahrzehnte zu den aktiven Mitgliedern des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde gezählt, als er sich zusammen mit seiner Ehefrau Dr. Roswita Guist 1999 dazu entschloss, mit einem als Grundstock bereitgestellten Betrag die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek zu gründen.



Das war die entscheidende Initialzündung, die durch Beteiligung zahlreicher Landsleute, Freunde und Förderer seither ermöglicht hat, jenes Stiftungskapital aufzubauen, ohne dessen Erträge das Siebenbürgen-Institut mit Bibliothek und Archiv schon seit geraumer Zeit nicht existieren könnte. Dem Ehepaar Guist ist daher nicht nur ein ehrendes Andenken, sondern auch langfristig dankbare Erinnerung sicher. 1931 in Seiburg geboren und zu Beginn der fünfziger Jahre zunächst nach Wien gezogen, war Martin Guist seit seinem Eintritt in die Burschenschaft seiner Heimatgemeinde ehrenamtlich aktiv, bald in Wien, dann in Berlin, später in Hessen und schließlich in Drabenderhöhe – ob das nun die Jugendtanzgruppe war, das Hilfskomitee, die Landsmannschaft, die eigene Kirchengemeinde oder eben der Arbeitskreis. Die Erkenntnis aus dieser Arbeit und sein Engagement zum Erhalt des siebenbürgisch-sächsischen Kulturguts, das er vor allem nach der politischen Wende intensivieren konnte, ließen ihn und seine Frau zu der Erkenntnis kommen, dass nur eine eigene, selbständige Stiftung die Arbeit der zentralen Forschungs- und Dokumentationsstätte für siebenbürgische Landeskunde in Gundsheim auf Dauer lebensfähig erhalten würde. So war die Zustimmung zu seiner Initiative 1999 sehr groß, eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit dieser Zielsetzung zu gründen und es fanden sich eine ganze Reihe Mitstreiter, unter denen an erster Stelle Balduin Herter zu nennen wäre, der zusammen mit Guist alle Vorbereitungen vornahm. Guist stellte sich schließlich in den ersten Jahren auch als Stiftungsvorstand zur Verfügung und brachte die Stiftung auf den ersten entscheidenden Schritten voran.

*Martin Guist.  
F: Harald Janesch*



### Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

IBAN: DE75 3846 2135 0211 0290 13

Volksbank Oberberg eG, BIC: GENODED1WIL

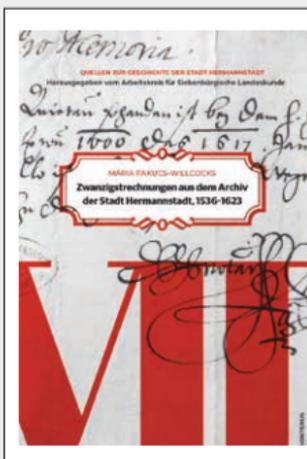
Martin Guist verstarb am 24. Oktober 2024 in Drabenderhöhe. Wir sind ihm und seiner Frau Dr. Roswita Guist, verstorben am 23. Januar 2024, zu großem Dank verpflichtet und werden ihre Namen stets unter den für die Arbeit des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv maßgeblichen nennen.

H. R.

## Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

Die hier angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

### Neuerscheinungen

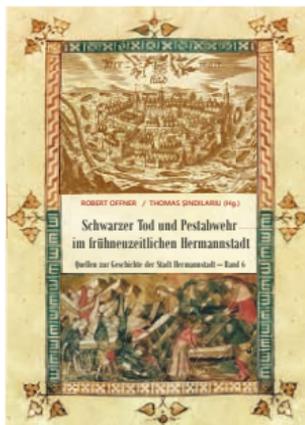


**Zwanzigstenrechnungen aus dem Archiv der Stadt Hermannstadt, 1536-1623.** Edition und Einleitung von Mária Pakucs-Willcocks. Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt 7. Hg. Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde. Sibiu/Hermannstadt: Honterus Verlag 2023. 358 S. ISBN 978-606-008-149-4. Für einen Unkostenbeitrag von € 15,- beim Siebenbürgen-Institut zu beziehen.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:  
**Siebenbürgen-Institut**, Schloss Horneck,  
74831 Gundelsheim/Neckar  
[info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de)



Paul Niedermaier:  
**Siebenbürgen im südosteuropäischen Raum. Studien zur Siedlungsgeschichte des 9.-14. Jahrhunderts**  
Böhlau Verlag 2023  
(Siebenbürgisches Archiv 45),  
344 Seiten, zahlreiche Abbildungen.  
Im Buchhandel € 60,-  
(für AKSL-Mitglieder € 39,-)



**Schwarzer Tod und Pestabwehr im frühneuzeitlichen Hermannstadt. Pestordnungen der Stadtärzte Johann Salzmann (1510, 1521), Sebastian Pauschner (1530) und Johann Stubing (1561)**

Hgg. Robert Offner, Thomas Şindilariu. Schiller-Verlag 2020 (Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt 6, Hg. AKSL). 231 Seiten, 14 sw Abb. € 19,90 zuzügl. Versand € 3,- ISBN 978-3-946-95486-6 (Bestellungen bitte nur an den Verlag: [www.schiller.ro](http://www.schiller.ro), Tel. 040 369 809125 oder 0228 9091 9557)

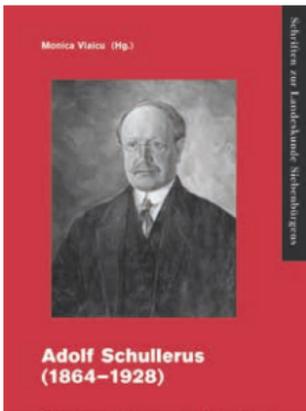


Irmgard Sedler, Ingrid Schiel, Markus Lörz (Hgg.):  
**Wege der Aufklärung bei den Siebenbürger Sachsen. Facetten einer Provinz im Wandel**

Schriften zur Tagung „Wege der Aufklärung bei den Siebenbürger Sachsen – Facetten einer Provinz im Wandel“, 10.-12.9.2021, in Weißenfels an der Saale. Siebenbürgisches Museum Gundelsheim 2023, 301 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 978-3-9821131-3-5. Im Buchhandel € 30,- oder zuzüglich Versand **beim Siebenbürgischen Museum** Gundelsheim: [info@siebenbuergisches-museum.de](mailto:info@siebenbuergisches-museum.de)

Die Tagung wurde anlässlich des 300. Geburtstags Samuel von Brukenthals veranstaltet und war zugleich die 53. Jahrestagung des AKSL.

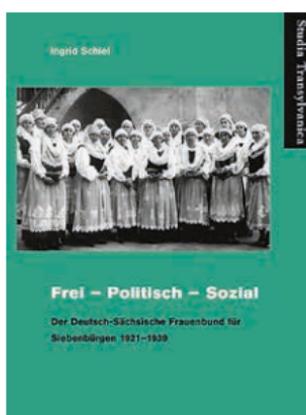
Dieser Band bietet 14 hochkarätige reich bebilderte Beiträge zu den Themenbereichen Geschichte und Kunstgeschichte, Naturwissenschaften sowie Museums-geschichte im Zusammenhang mit **Samuel von Brukenthal**.



Adolf Schullerus (1864-1928):  
**Korrespondenzen und Vorträge  
 des siebenbürgischen Pfarrers,  
 Gelehrten und Politikers**  
 Hg. Monica Vlaicu. Böhlau Verlag 2018  
 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 37), 368 Seiten. 58 sw Abbildungen  
 auf XXIV Tafeln. Im Buchhandel € 60,-  
 (für AKSL-Mitglieder € 42,-)



Christoph Klein:  
**Die Gesamtkirchenvisitation der  
 Evangelischen Kirche A. B. in  
 Rumänien (1990-2010)**  
 Eine Edition. Böhlau Verlag 2018 (Schriften  
 zur Landeskunde Siebenbürgens 36)  
 760 Seiten. 30 Farbabbildungen  
 Im Buchhandel € 90,-  
 (für AKSL-Mitglieder € 63,-)



Ingrid Schiel:  
**Frei – Politisch – Sozial.  
 Der Deutsch-Sächsische Frauenbund  
 für Siebenbürgen 1921-1939**  
 Böhlau Verlag 2018 (Studia Transylvanica  
 47), 628 Seiten, davon 162 S. Anhang mit  
 Tabellen, Dokumenten, Kurzbiografien  
 und umfangreichem Quellen- und Litera-  
 turverzeichnis. Im Buchhandel € 75,-  
 (für AKSL-Mitglieder € 52,50)



Friederike Mönninghoff:  
**„Irgendwie fuhr ein Krieg auf“.  
 Die rumänische Revolution 1989 im  
 individuellen und kollektiven Erin-  
 nern von Siebenbürger Sachsen**  
 Böhlau Verlag 2018  
 (Studia Transylvanica 46)  
 ca. 312 Seiten. Im Buchhandel € 45,-  
 (für AKSL-Mitglieder € 31,50)

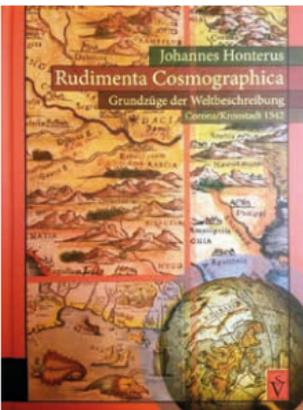


**Aus Urkunden und Chroniken  
Band 18. Burzenland, Band 2**

Hg. Gernot Nussbächer  
Aldus Verlag Kronstadt und  
AKSL Heidelberg, 2. Aufl. 2018  
231 Seiten. Im Buchhandel € 12,80  
(für AKSL-Mitglieder € 8,96)



**„zu urkundt in das Stadtbuch lassen einschreiben“. Die ältesten Protokolle von Hermannstadt und der Sächsischen Nationsuniversität (1522-1565).** Bearbeitet und eingeleitet von Mária Pakucs-Willcocks. Schiller-Verlag 2016 (Quellen zur Geschichte der Stadt Hermannstadt 5), 365 Seiten 3 Faksimile. Im Buchhandel € 18,90 (für AKSL-Mitglieder € 13,23)



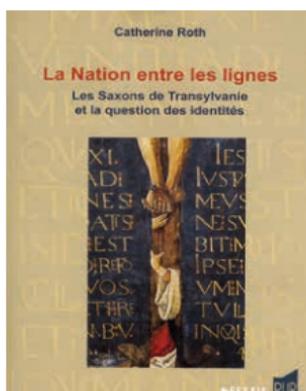
**Johannes Honterus – Rudimenta Cosmographica. Grundzüge der Weltbeschreibung (Corona/Kronstadt 1542).** Hgg. Robert Offner, Harald Roth, Thomas Şindilariu, Ulrich A. Wien Ins Dt., Rum. u. Ung. übers. u. komment. Faksimile-Ausgabe. 2. durchges. u. verbess. Auflage, Hermannstadt, Bonn 2017 358 Seiten. Im Buchhandel € 17,70 (für AKSL-Mitglieder € 12,46 Euro)



**Das Gerichtsbuch des Kronstädter Rates (1558-1580)**

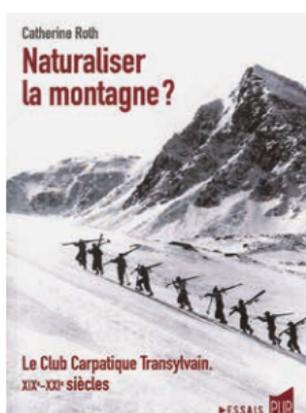
Hg. Julia Derzsi  
Aldus und AKSL 2016 (Quellen zur Geschichte der Stadt Kronstadt 10)  
228 Seiten. Im Buchhandel € 30,-  
(für AKSL-Mitglieder € 21,-)

## Publikationen von Mitgliedern



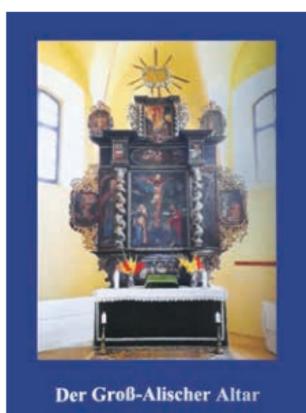
Catherine Roth:  
**La Nation entre les lignes.  
Les Saxons de Transylvanie et  
la question des identités**

Rennes: Presses Universitaires des Rennes  
2022, 625 Seiten, 40 Abb., Preis € 28,  
ISBN978-2-7535-8628-0, Bestellung  
möglich bei [www.pur-editions.fr](http://www.pur-editions.fr)



Catherine Roth:  
**Naturaliser la montagne?  
Le Club Carpatique Transylvain.  
XIXe – XXIe siècles**

Rennes: Presses Universitaires des Rennes  
2022, 528 Seiten, 73 Abb., Preis € 28,  
ISBN978-2-7535-8773-1, Bestellung  
möglich bei [www.pur-editions.fr](http://www.pur-editions.fr)



Rolf Binder:  
**Der Goß-Alischer Altar – seine  
Bilder und Predigten dazu.**

Eigenverlag 2021. 76 Seiten,  
25 farbige Abb.  
Zu bestellen für € 5,-  
zuzügl. Versandkosten  
beim Siebenbürgen-Institut



Rolf Binder:  
**Der Flügelaltar von Radeln.**

Eigenverlag 2022. 68 Seiten,  
29 farbige Abb.  
Zu bestellen für € 5,-  
zuzügl. Versandkosten  
beim Siebenbürgen-Institut

Frank Krauss:

**Allen winkeln auff erden durch so viel bucher furgetragen. Formierung und Konsolidierung des lutherischen Bekenntnisses in Siebenbürgen aufgezeigt am Medium Buch (1550-1650)** 229 S. V&R: Göttingen 2022 (R5AS 90). ISBN 978-3-525-57348-8, € 80,-

Edit Szegedi:

**Ringen um den einen Gott. Eine politische Geschichte des Antitrinitarismus in Siebenbürgen im 16. Jahrhundert.** 276 S., 10 Farb-Abb. V&R: Göttingen 2023 (R5AS 95). ISBN 978-3-525-57353-2, € 130,-

Maria Crăciun, Volker Leppin, Katalin Luffy, Ulrich A. Wien (Hgg.):

**Prayer Books and Piety in late medieval and early modern Europe/Gebetbücher und Frömmigkeit in Spätmittelalter und Früher Neuzeit.** 407 S., 95 Farb-Abb., V&R: Göttingen 2023 (R5AS 94). ISBN 978-3-525-57345-7, € 150,-

Dr. Agnes Ziegler:

**Die Schwarze Kirche zu Kronstadt – Reformation und Wiederaufbau. Die Inszenierung der konfessionellen, städtischen und ständischen Identität.** 432 S., viele Abb. Schnell & Steiner: Regensburg 2022 (Kunst und Konfession der Frühen Neuzeit 6). ISBN 978-3-7954-3683-4, € 50,-

Henning P. Jürgens/Ulrich A. Wien (Hg.)

**Rezeption und Memoria der Reformation im östlichen Europa**



Henning P. Jürgens (Hg.), Ulrich A. Wien:

**Rezeption und Memoria der Reformation im östlichen Europa**

Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz 142. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 2024. 229 Seiten, mit 28 farb. Abb., gebunden. ISBN 978-3-525-57147-7, ca. € 70,-

DE GRUYTER

Ulrich A. Wien

**ABOVE THE ABYSS**

CHALLENGES OF THE DIASPORA CHURCH OF THE AUGSBURG CONFESSION IN TRANSYLVANIA FROM THE 19TH-21ST CENTURY

ARBEITEN ZUR KIRCHENGESCHICHTE

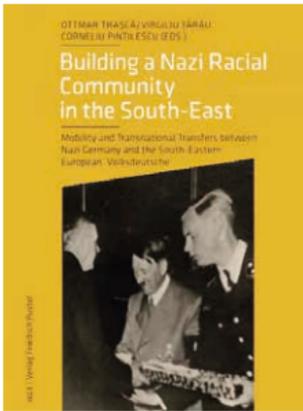
DE GRUYTER

Ulrich A. Wien:

**Above the Abyss. Challenges of the Diaspora Church of the Augsburg Confession in Transylvania from the 19<sup>th</sup> - 21<sup>st</sup> Century**

De Gruyter 2024. 639 Seiten in englischer Sprache, 82 sw Abb., 64 farb. Abb., 4 Tabellen, 3 Karten.

ISBN 978-3-11-137216-7, € 109,95



Ottmar Trașcă, Virgiliu Țărău und Corneliu Pintilescu (Hgg.):  
**Building a Nazi Racial Community in the South-East: Mobility and Transnational Transfers between Nazi Germany and the South-Eastern European „Volksdeutsche“.**

Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU (IKGS). Band 144. Verlag

Friedrich Pustet: Regensburg 2024. ISBN 978-3-7917-3443-9, € 39,95; auch als eBook (PDF) unter <https://digibib.verlag-pustet.de>, € 31,99

Im letzten Jahrzehnt erschienen zahlreiche Beiträge, die den transnationalen Charakter des Faschismus untersuchten, wenige jedoch gingen auf die Verstrickungen und Einflüsse zwischen dem Dritten Reich und den rechtsradikalen Bewegungen der deutschen Minderheiten in Südosteuropa ein. Der vorliegende Band, der unter anderem Beiträge mehrerer AKSL-Vorstandsmitglieder beinhaltet und in der wissenschaftlichen Reihe des IKGS erschienen ist, möchte diese Lücke schließen, indem er Untersuchungen über die NS-Bewegungen unter den Deutschen in Rumänien, Ungarn, Jugoslawien und der Tschechoslowakei sowie deren Beziehungen zu Deutschland veröffentlicht. *E. D.*



**Jahrbuch 2025. Prüft alles und behaltet das Gute.**

Siebenbürgisch-Sächsischer Hauskalender, 70. Jahrgang. Jahrbuch der „Gemeinschaft Evangelischer Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben im Diakonischen Werk der EKD – Hilfskomitee e. V.“ Hg. Hans-Gerhard Gross, Schiller-Verlag 2024, 136 Seiten. ISBN 9783949583636.

Zu bestellen für € 10,95 zuzügl. € 2,95  
 Versand bei Georg Hutter, Ekgstraße 2,

91074 Herzogenaurach, Tel. 0174 965 9788, [hutter.georg@herzonet.de](mailto:hutter.georg@herzonet.de)

Neben dem Kalendarium mit der Auslegung der Jahreslosung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die christliche Gemeinde in Thessaloniki und der Monatssprüche durch in Deutschland, Rumänien und Österreich lebende Pfarrerinnen und Pfarrer enthält der Band vielfältige und mit etlichen Bildern illustrierte Beiträge zu Namens-, Familien-, Lebens- und Begegnungsgeschichten, zu beruflichen Entscheidungen und kurzen persönlichen Erfahrungen.

## DVDs mit historischen Aufnahmen

- Bilder aus Kronstadt: Unkommentierter Spaziergang durchs historische Kronstadt. Straßennamen im Untertitel, Musikuntermalung. 2005. 24 min., € 8,-
- Bilder aus Hermannstadt: Unkommentierter Spaziergang durchs historische Hermannstadt. Straßennamen im Untertitel, Musikuntermalung. 2010. 32 min., € 8,-
- Bilder aus Mediasch und Schäßburg: Unkommentierter Spaziergang durchs historische Mediasch bzw. Schäßburg. Straßennamen im Untertitel, Musikuntermalung. 2010. Mediasch 25 min. und Schäßburg 18 min., € 8,-
- Bilder aus dem Burzenland: Videofilm über die Kirchen und Kirchenburgen aller 14 sächsischen Gemeinden des Burzenlandes, mit urkundlich belegten Kommentaren zu den historischen Bauten. Ein Film von Hannelore und Erwin Kraus. 2005. 55 min., € 8,-
- Von Rittern und Burgen im Burzenland: Historisierender Videoplot über die Zeit des Deutschen Ordens im Burzenland. Die Ruinen der von einigen Historikern vermuteten fünf Ritterburgen werden dargestellt. Ein Film von Hannelore und Erwin Kraus. 2010. 25 min., € 12,-
- Zu den Sachsen im schönen Siebenbürgen, ca. 1928, wahrscheinlich von Carl Dennert. Er zeigt unter anderem Emil Sigerus mit tanzenden Michelsberger Trachtenmädchen und Pfarrer Dr. Julius Hann v. Hannenheim mit dem berühmten Stolzenburger Vortragekreuz. Digitalisiert und bearbeitet von Erwin Kraus, Kommentar: Kurt Stephani, Sprecherin: Inge Hiller. 2012. 20 min., € 12,-
- Siebenbürger. Heinrich Zillichs Kulturfilme „Die Heimat der Siebenbürger Sachsen im Karpatenbogen“ und „Sitte und Brauch der Siebenbürger Sachsen“ von 1961, mit Schwarzweißmaterial von Hans Retzlaff aus den 1930er Jahren. 2012. 18 min., € 12,-
- Werktag und Fest der Siebenbürger Sachsen: sw Film von Hans Retzlaff von 1933, gedreht in Siebenbürgen. Digitalisiert und bearbeitet von Erwin Kraus, Kommentar: Kurt Stephani, Sprecherin: Hannelore Kraus. 2011. 20 min., € 10,-
- Honterusfest Kronstadt 1936: Der sw Film wurde 1936 vom Kronstädter Lederhändler, Amateurfilmer und -fotograf Ludwig Mieß (1881-1959) anlässlich des Kronstädter Honterusfestes aufgenommen. Digitalisiert 2017. 19 min., € 12,-
- Kronstadt: Historische Aufnahmen von Leopold Adler und Oskar Netoliczka. Die Bilder aus den Jahren 1870 bis 1940 wurden zu einem Film zusammengestellt und mit Musik untermalt. 2014. 34 min., € 10,-

Zzgl. Versand € 1,80. Ab 5 Stück kostenloser Versand.

Bestellung der DVDs nur bei:  
kraus-erwin@t-online.de, Tel. 07159-948 35 89

**Ein Teil des Erlöses geht an die  
Stiftung Siebenbürgische Bibliothek.**



# Spenden zugunsten des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde e. V.

Juli bis Oktober 2024

oo  
oo  
oo

## Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Juli bis Oktober 2024

oo  
oo

## Neuzugänge in der Siebenbürgischen Bibliothek

August bis November 2024

### Bücherspenden

oo  
oo

### Neuzugänge im Archiv

oo  
oo

## Ihr Vermächtnis für den Erhalt des kulturellen Erbes der Siebenbürger Sachsen

Sie können weit über Ihre Lebenszeit hinaus Spuren im kulturellen Gedächtnis der Siebenbürger Sachsen hinterlassen, indem Sie die **Stiftung Siebenbürgische Bibliothek in Ihrem Testament** bedenken. Damit leisten Sie einen bedeutenden Beitrag, Gedrucktes oder Handschriftliches oder in Bild und Ton Festgehaltenes zu Geschichte und Kultur Siebenbürgens und der Siebenbürger Sachsen aus den letzten sechs Jahrhunderten auch für nachfolgende Generationen zu bewahren, es weltweit zugänglich und direkt vor Ort erfahrbar zu machen. Denn die Siebenbürgische Bibliothek mit ihrem Archiv in Gundelsheim ist der **einzige Ort in Europa** mit einem solchen Reichtum und einer solchen Fülle und Vielfalt an Werken und Dokumenten zu unserer Geschichte. Nur eine starke Stiftung Siebenbürgische Bibliothek vermag es, **diesen kulturellen Reichtum** dauerhaft zu schützen und zu sichern, so wie sie es bereits seit 25 Jahren tut.



oo  
oo  
oo  
oo  
oo  
oo

### Impressum

#### Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

##### Herausgeber und Verlag:

Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.  
Heidelberg; Mitherausgeber: Freunde und Förderer  
der Siebenbürgischen Bibliothek e.V.

Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar  
<https://siebenbuergen-institut.de/aksl/>

**Redaktion:** Siebenbürgen-Institut, Dr. Ingrid Schiel,  
[schiel@siebenbuergen-institut.de](mailto:schiel@siebenbuergen-institut.de)

Bilder: © Archiv des Siebenbürgen-Instituts

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Der Bezugspreis ist jeweils im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X